

Dies ist ein **ZWERGTAUCHER !** Sein Steckbrief:

- Der Zwergtaucher ist in der Schweiz ein regelmässiger, aber spärlicher Brutvogel, Durchzügler und Wintergast mit schätzungsweise 500-800 Paaren; zurzeit gemäss Rote Liste in Europa nicht gefährdet, hier aber als „verletzlich“ eingestuft. Seit 2000 hat sein Bestand um ca. 20% abgenommen.
- Der Zwergtaucher ist der kleinste fischfressende Wasservogel und wird von Spaziergängern oft für ein Entenküken gehalten. Im Winter ist er auch in Bootshäfen anzutreffen, bleibt aber recht scheu und taucht bei Beunruhigung rasch hinter ein Boot. Andernorts zieht er sich in die dichte Vegetation zurück.
- Beide Geschlechter erscheinen gleich. Im Prachtkleid ist ihr Rücken dunkelbraun gefärbt, Brust, Hals und Wangen tief kastanienbraun. Beidseits am Schnabelgrund befindet sich ein kleiner gelblich-weisser Fleck. Im Winter sind die Farben des Schlichtkleids insgesamt heller. Beide Geschlechter geben laut trillernde Rufe von sich.
- Zwergtaucher sind exzellente Schwimmer und Taucher und verfolgen besonders im Winter auch Fische. Ansonsten leben sie überwiegend von Insekten. Diese picken sie von der Wasseroberfläche oder finden sie in den oberen Wasserschichten. Sie picken sie aber auch von Pflanzen oder schnappen fliegende Insekten. Zudem fressen sie auch Weichtiere, Amphibienlarven und Fischbrut.
- Der Zwergtaucher siedelt zur Brutzeit bevorzugt an kleineren Stillgewässern oder langsam fließenden Bächen oder Flüssen. Besonders wichtig sind wegen der Störungssensibilität eine ausgeprägte Verlandungszone sowie eine gut ausgebildete Unterwasser- und Schwimmblattvegetation und eine große Dichte an Wasserwirbellosen. Der Zwergtaucher meidet in der Regel Gewässer, in denen große Raubfische vorkommen.
- Außerhalb der Brutzeit nutzt er sehr unterschiedliche Biotope. Er ist dann auch an den Küsten, auf großen Seen und Teichen, auf schnell fließenden und daher nicht zufrierenden Flüssen und Bächen anzutreffen.
- Mitteleuropäische Brutvögel verbleiben typischerweise innerhalb des Brutgebietes und wechseln während der Winterzeit auf nicht zufrierende Gewässer wie beispielsweise Flussläufe oder große Stauseen. Wenn diese Gewässer während eines strengen Winters zufrieren, weichen die Populationen Mitteleuropas etwas nach Süden aus. Vor allem auf den Seen der Schweiz bilden sich dann große Ansammlungen. Am Genfersee sind so gelegentlich bis zu 6.000 Zwergtaucher versammelt.
- Der Zwergtaucher gilt als eine der Arten, die von der Klimaerwärmung besonders betroffen sein wird. Gemäss Fachleuten wird sich das Verbreitungsgebiet um etwa ein Drittel verkleinern und gleichzeitig nach Norden verschieben, bis in skandinavische Länder hinein.

Zum Zwergtaucher können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.